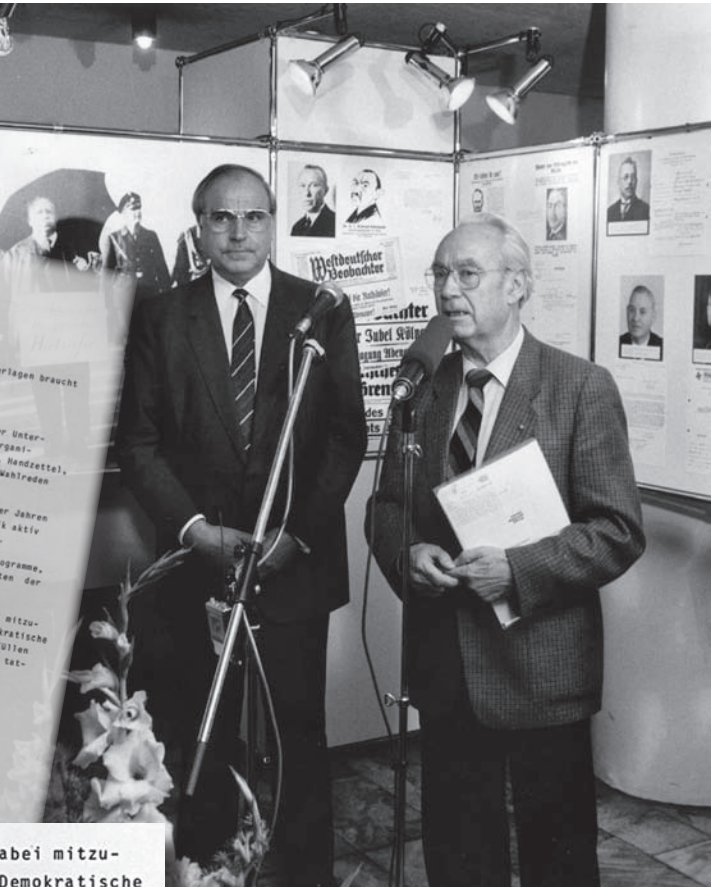
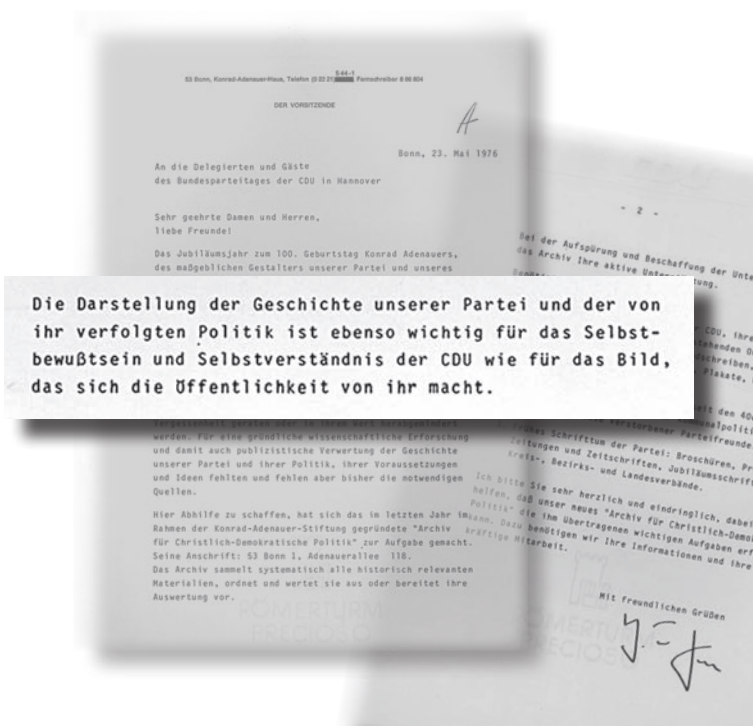


40 JAHRE



Konrad
Adenauer
Stiftung

ARCHIV FÜR CHRISTLICH-
DEMOKRATISCHE POLITIK



Die Darstellung der Geschichte unserer Partei und der von ihr verfolgten Politik ist ebenso wichtig für das Selbstbewußtsein und Selbstverständnis der CDU wie für das Bild, das sich die Öffentlichkeit von ihr macht.

Ich bitte Sie sehr herzlich und eindringlich, dabei mitzuhelfen, daß unser neues "Archiv für Christlich-Demokratische Politik" die ihm übertragenen wichtigen Aufgaben erfüllen kann. Dazu benötigen wir Ihre Informationen und ihre tatkräftige Mitarbeit.



GRUSSWORT

Vor 40 Jahren nahm das Archiv für Christlich-Demokratische Politik (ACDP) als Abteilung der Konrad-Adenauer-Stiftung seine Arbeit auf, um die Geschichte der christlich-demokratischen Bewegung zu erforschen und zu dokumentieren. Heute ist die Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik ein fester Bestandteil der Arbeit unserer Stiftung. Das Archiv ist das Gedächtnis der Christdemokratie auf nationaler und internationaler Ebene. Hier werden die schriftlichen und multimedialen Zeugnisse von den Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart gesichert. Das Archiv ist gleichzeitig das Gedächtnis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Es dokumentiert unsere Arbeit seit 1955 in ihrer Vielfalt und Entwicklung. Archive bewahren auf und machen ihre Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich. Das ACDP hat mit Publikationen, Ausstellungen und Kongressen nachhaltig dazu beigetragen, das Geschichtsbild der Bundesrepublik Deutschland zu prägen.

Archive mischen sich ein. Ohne den schnellen Rückgriff auf die in den Archiven gelagerten Dokumente kann eine seriöse zeitgeschichtliche Debatte nicht geführt werden. Archive müssen sich den Herausforderungen des Medienzeitalters stellen. Viele Grundsatzdokumente der christlich-demokratischen Bewegung stehen weltweit im Netz zur Verfügung. In den Internetportalen zur Geschichte der CDU und zu Konrad Adenauer werden Forschungsergebnisse präsentiert und historisches Grundwissen angeboten. Archive müssen zukunftsfähig gemacht werden. Mit dem Aufbau des Digitalen Archivs sind die Weichen gestellt, um den neuen Anforderungen professionell gerecht zu werden. Ich gratuliere dem Archiv zu seiner hervorragenden Arbeit und verbinde mit dem 40-jährigen Jubiläum meine besten Wünsche für die Zukunft.

Dr. Hans-Gert Pöttering
Präsident des Europäischen Parlaments a. D., Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

1966
Einrichtung des Referats Dokumentation und Archiv im KAS-Studienzentrum

1974
Festlegung des Namens Archiv für Christlich-Demokratische Politik



1975
Grundsteinlegung für das KAS-Gebäude in Sankt Augustin mit Archivräumen

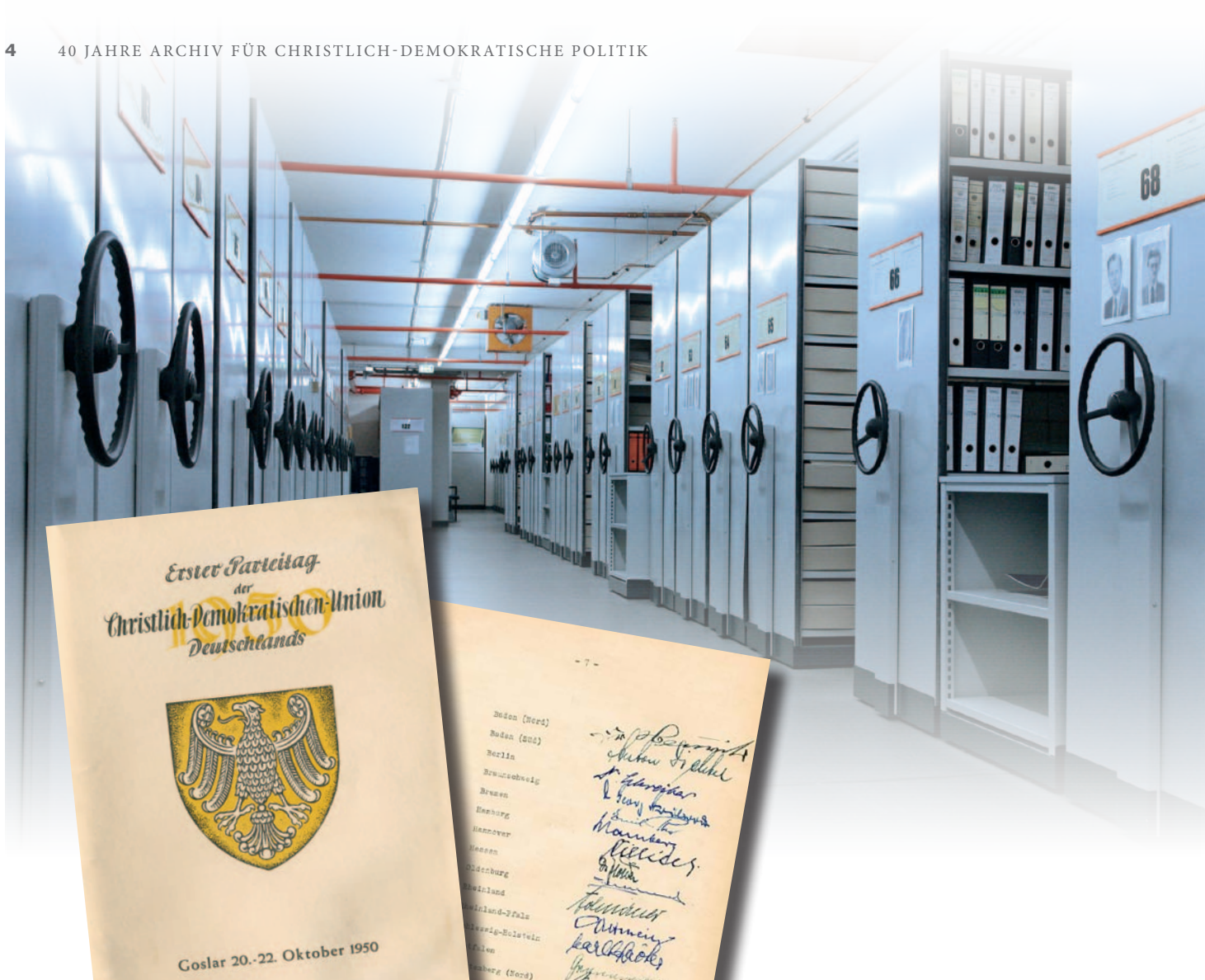
5. Januar 1976
Gründung des Archivs anlässlich des 100. Geburtstags von Konrad Adenauer



1976
Leiter des Archivs Dr. Klaus Gotto

Übernahme der ersten Personen- und Organisationsbestände

Aufnahme Publikationstätigkeit



GRUSSWORT

Die Werte, für die wir als CDU stehen, lebendig in Erinnerung zu halten, ist eine zentrale Aufgabe in einer dem permanenten Wandel unterliegenden Zeit. Deshalb ist das Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung seit über 40 Jahren die Institution, die bewahrt und dokumentiert, was uns als CDU ausmacht.

Seit der Gründung des Archivs vertrauen alle Ebenen unserer Partei und auch zahlreiche Führungspersönlichkeiten, vom Bundeskanzler bis zum Kreisvorsitzenden, ihre Unterlagen dem Archiv an, denn wir wissen unsere Unterlagen bei den Archivarinnen und Archivaren der Konrad-Adenauer-Stiftung in guten Händen. Ihrer Fachkompetenz ist es zu verdanken, dass aus der Fülle der Informationsflut das Wesentliche extrahiert und Geschichte lebendig gemacht wird.

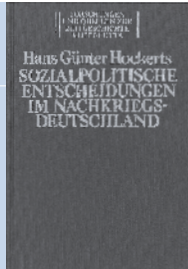
Die Arbeit des Archivs und die daraus folgenden Anregungen für wissenschaftliche Projekte haben die Forschung maßgeblich geprägt und dazu beigetragen, die historische Leistung der CDU beim Aufbau unseres demokratischen Staates für die Nachwelt zu dokumentieren. Mit zahlreichen Angeboten leistet das Archiv hier einen wichtigen Beitrag und wird dafür von vielen Wissenschaftlern aber auch von interessierten Bürgern sehr geschätzt.

Ich bedanke mich im Namen der CDU Deutschlands sehr herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahrzehnten, freue mich darauf, diese auch in Zukunft fortsetzen zu können und gratuliere dem Archiv für Christlich-Demokratische Politik zum 40-jährigen Jubiläum.

Dr. Peter Tauber MdB
Generalsekretär der CDU Deutschlands

1978
Übernahme der Unterlagen der Nouvelles Equipes Internationales (NEI) als erster europäischer Aktenbestand

Beginn der elektronischen Datenverarbeitung



1980
Band 1 der Reihe „Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte“

1981
Übernahme bedeutender Aktenbestände (Bundespartei, Bundestagsfraktion, EVP)

1982
Arbeitsaufnahme der Pressedokumentation

1983
Erste gedruckte Übersicht über die Bestände des Archivs



DAS ACDP – GELEBTE GESCHICHTE DER CDU

Zeugnisse der Christlichen Demokratie in Politik und Gesellschaft sammeln, archivieren und präsentieren – das ist die zentrale Aufgabe des Archivs für Christlich-Demokratische Politik (ACDP), das seit nunmehr 40 Jahren besteht. Auf Initiative von Helmut Kohl, Heinrich Krone und Bruno Heck zum 100. Geburtstag von Konrad Adenauer 1976 gegründet, soll es die Geschichte der Christlichen Demokratie in Deutschland, Europa und auch weltweit dokumentieren und erforschen.

Mehr als 17 Regalkilometer Akten, über 300 000 Fotos, 22 000 Plakate, Filme, Tonträger und 200 000 Medieneinheiten der Bibliothek bilden inzwischen einen reichen Schatz an Informationen. In wissenschaftlichen Studien, der Reihe „Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte“ sowie der Zeitschrift „Historisch-Politische Mitteilungen“ werden die Forschungsergebnisse veröffentlicht und Ausstellungen gezeigt. Archivalien des ACDP haben maßgeblich die Aufarbeitung der Geschichte der CDU von der Ära Adenauer bis zur Ära Kohl und darüber hinaus geprägt und deren Wirkung auf die europäische Einigung dokumentiert.

1984

Eröffnung der ersten Wanderausstellung „Verfolgung und Widerstand 1933–1945 – Christliche Demokraten gegen Hitler“ durch Bundeskanzler Helmut Kohl



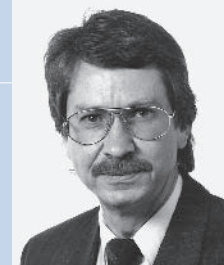
1986

Start der Editionsreihe „Protokolle des Bundesvorstands“

10 Jahre ACDP:
670 Bestände, davon 413
Nachlässe und Deposita,
über 6 000 Plakate

1989

Eröffnung des Neubaus
der Konrad-Adenauer-
Stiftung und Bezug der
neuen Magazinräume



Leiter der
Hauptabteilung
Dr. Günter Buchstab

1990

Übernahme des Archivs
und der Bibliothek der
CDU in der SBZ/DDR

AUFGABEN

Die Arbeiten des Archivs konzentrieren sich auf die Sicherung von Unterlagen der CDU und ihrer Mandats- und Funktionsträger auf allen Ebenen. Sie werden im ACDP archivfachlich bewertet, erschlossen und für die Öffentlichkeit verfügbar gemacht.

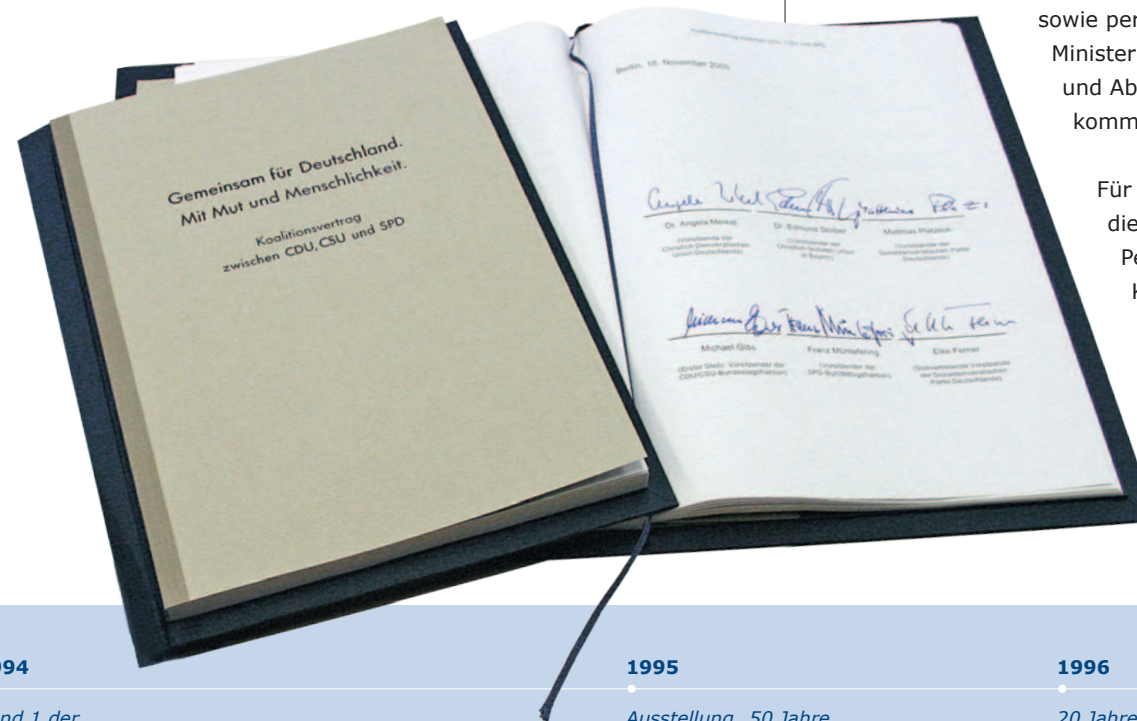
Das Archiv erbringt vielfältigste Dienstleistungen: für die CDU und ihre Gliederungen, die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, CDU-Landtagsfraktionen, die Europäische Volkspartei und ihre Fraktion im Europäischen Parlament sowie für historische, zeitgeschichtliche und politikwissenschaftliche Forschungen und interessierte Bürger. Die Publikation von Quellen zu Politik und Persönlichkeiten der CDU, wissenschaftliche Forschungsprojekte sowie Tagungen und Symposien ermöglichen es der Wissenschaft und interessierten Öffentlichkeit, neue Erkenntnisse auszutauschen und kontrovers zu diskutieren.

Die enge Zusammenarbeit mit ausländischen christlich-demokratischen Institutionen im Rahmen von „CIVITAS – Forum of Archives and Research on Christian Democracy“ trägt zur internationalen Vernetzung bei.

ENTWICKLUNG DES ACDP

Von 1976 an übernimmt das Archiv sukzessiv Dokumente zur Entstehung und Entwicklung der CDU. Sie belegen ihre historischen Leistungen als prägende politische Kraft im Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. In den 1980er Jahren folgt die Akquisition der Akten der CDU-Bundespartei und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der EVP sowie persönlicher Unterlagen von Bundeskanzlern, Ministerpräsidenten, Ministern, Staatssekretären und Abgeordneten der CDU auf Bundes-, Landes-, kommunaler und europäischer Ebene.

Für den raschen Zugriff auf Bestände eröffnet die elektronische Datenverarbeitung völlig neue Perspektiven. Sie wird bereits 1978 für die Katalogisierung von Archiv- und Bibliotheksbeständen und ab 1994 im Bereich der Pressedokumentation eingesetzt.



1991

Übernahme der Unterlagen von Philipp Jenninger als 500. Personenbestand

Initiative zur Gründung der Sektion der Partei- und Parlamentsarchive im Internationalen Archivrat (SPP/ICA)

1994

Band 1 der Fachzeitschrift „Historisch-Politische Mitteilungen“ (HPM)

1995

Ausstellung „50 Jahre CDU – Verantwortung für Deutschland und Europa“

1996

20 Jahre ACDP: 1188 Schriftgutbestände, davon 630 Nachlässe und Deposita, 13 000 Plakate

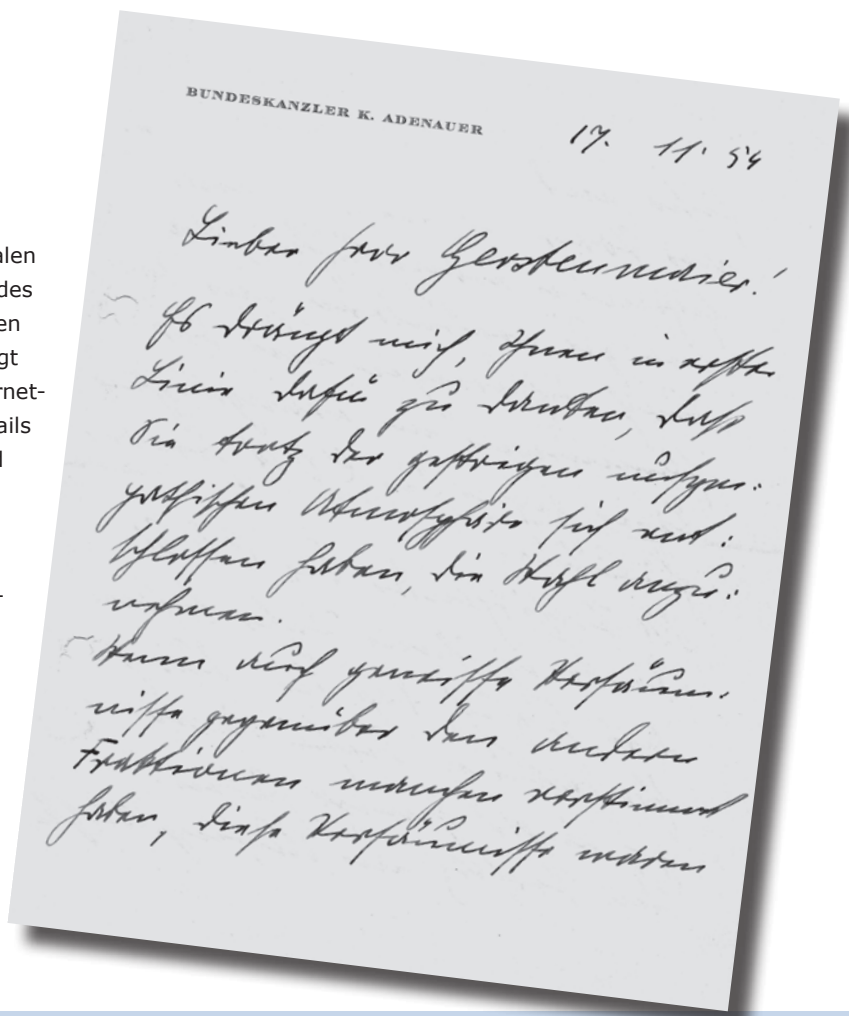
1998

Ausstellung „50 Jahre Frauen-Union in der CDU“



**MODERNE
HERAUS-
FORDERUNGEN
UND
ANGEBOTE**

Der Wandel vom Papier zum Digitalen prägt die moderne Dienstleistung des Archivs. Viele Informationen werden heute nur noch elektronisch erzeugt und verbreitet. Daher gilt es, Internetpräsenzen ebenso wie Files und Mails aus DMS-Systemen zu sichern und nutzbar zu machen, weil sonst ein Datenverlust droht. 2003 stellt das ACDP die erste Übersicht über Archivbestände online. Im Medienarchiv beginnt die Retrodigitalisierung der Plakatsammlung. Vier Jahre später startet die Digitale Bibliothek.



**ARCHIV
DIGITAL**

Neue Internetportale „Konrad Adenauer“ 2009 und „Geschichte der CDU“ 2010 stellen moderne Präsentationsforen von Archivgut und Forschungsergebnissen dar. Mit der Digitalisierung von Archivgut ab 2012 und online verfügbaren Findmitteln wird der Nutzerservice weiter ausgebaut. Über 260 Archivbestände sind derzeit in der Datenbank online recherchierbar, dazu 150 000 Dokumentenseiten sowie Plakate und Flugblätter. Von Ort und Zeit unabhängig kann jeder auf das Angebot der Bibliothek zugreifen. Seit 2012 informiert der Newsletter über neue Archivbestände, Veranstaltungen, Ausstellungen und Veröffentlichungen.

Das 2014 begonnene Projekt WD/ACDP Digital gewährleistet die Zukunftsfähigkeit des ACDP. Digitale Magazinserver, neue Softwarekomponenten für die Internetarchivierung, Übernahme digitaler Akten, multimediale Datensätzen sowie ein digitaler Lesesaal für Archiv und Bibliothek sind Schritte in die Welt von morgen.



2000

Auftakt der Tagungsreihe „Ära Kohl im Gespräch“

Beginn der Ausbildung Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv



2002

Veröffentlichung des Lexikons der Christlichen Demokratie

2003

Erste Online-Bestandsübersicht

Start der Retrodigitalisierung im Medienarchiv

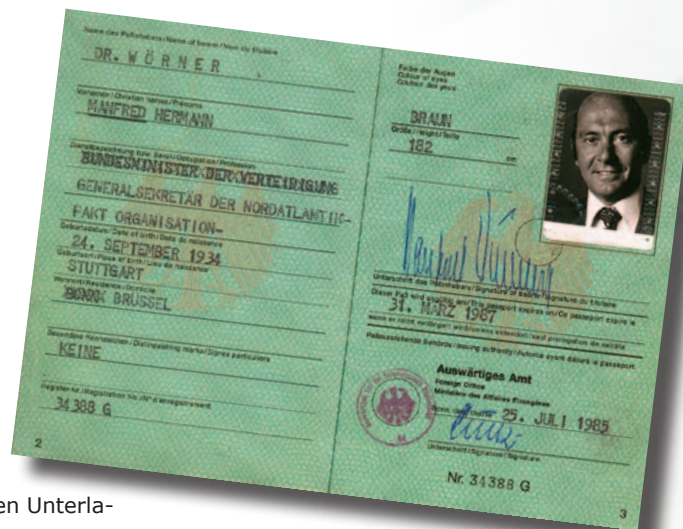
17 KILOMETER
LEBENDIGE
GESCHICHTE
FÜR
JEDERMANN
ZUGÄNGLICH

Das Schriftgutarchiv

sammelt und sichert wertvolle Dokumente zur Geschichte der Christlichen Demokratie in Deutschland und Europa von 1945 bis in die unmittelbare Gegenwart. Der Forschung stehen Unterlagen der CDU, ihrer Gremien, Gliederungen und Vereinigungen wie auch der Fraktionen zur Verfügung, ebenso die Aktenbestände der Zusammenschlüsse Christlicher Demokraten auf europäischer und auch internationaler Ebene. Darüber hinaus wird der Aktenbestand der Konrad-Adenauer-Stiftung verwahrt, bearbeitet und für Nutzer bereitgestellt. Im Prozess der Deutschen Einheit übernahm das ACDP das zentrale Parteiarchiv der CDU in der SBZ/DDR – eine unverzichtbare Quelle zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Das Digitale Archiv

sichert elektronisch übernommene Archivbestände, sei es aus Datei- oder aus Dokumentenmanagementsystemen. Ebenso werden hier digitalisierte Quellen zukunftssicher bewahrt und der Forschung zur Verfügung gestellt. Einen weiteren Schwerpunkt der digitalen Archivierung bilden die audiovisuellen Medien und die Sicherung der Internetauftritte der CDU und ihrer wichtigsten Repräsentanten, um diese wichtigen Quellen dauerhaft zu erhalten.



Zu den besonderen Schätzen zählen die persönlichen Unterlagen maßgeblicher politischer Akteure:

- Bundeskanzler und Bundesminister (Kurt Georg Kiesinger, Christian Schwarz-Schilling, Gerhard Schröder, Rudolf Seiters, Dorothee Wilms)
- CDU-Generalsekretäre (Heiner Geißler, Bruno Heck, Konrad Kraske)
- Bundestagspräsidenten, Bundestagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende (Alfred Dregger, Hermann Ehlers, Kai-Uwe von Hassel, Rita Süßmuth)
- Ministerpräsidenten, Landesminister und Landesvorsitzende (Kurt Biedenkopf, Roland Koch, Christine Lieberknecht, Gerhard Stoltenberg, Erwin Teufel, Bernhard Vogel)
- Gründer der CDU und Weggefährten Konrad Adenauers (Hans Globke, Andreas Hermes, Heinrich Krone)
- Vertreter der CDU der SBZ/DDR (Sabine Bergmann-Pohl, Rainer Eppelmann, Johann Baptist Gradl)
- Vordenker der Sozialen Marktwirtschaft (Alfred Müller-Armack)
- Förderer der europäischen Einigung (Hans Furler, Walter Hallstein, Hans-Gert Pöttering)
- Christliche Demokraten im Widerstand (Eugen Gerstenmaier)



2006

Auszeichnung „Bester Auszubildender“ im Ausbildungsberuf Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in Berlin

2007

Start der „Digitalen Bibliothek“



2009

Online-Stellung des Internetportals „konrad-adenauer.de“



Leiter der Hauptabteilung Prof. Dr. Hanns Jürgen Küsters

2010

Freischaltung des Internetportals „Geschichte der CDU“ durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

AUDIO- VISUELLE BESTÄNDE 2.0

Das Presse- und Medienarchiv

des ACDP vereinigt eine ganze Reihe audiovisueller Bestände unterschiedlicher Provenienz und Struktur, die den Nutzern die Möglichkeit bieten, über die Ebene der rein schriftlichen Aktenquellen hinaus gegenständlich-bildlichen Einblick in die Geschichte insbesondere der Bundesrepublik Deutschland und der Entwicklung ihrer Christlichen Demokratie zu nehmen.

Sein Fotoarchiv verfügt über hunderttausende analoger sowie digitaler Aufnahmen, darunter Porträtfotos von Politikerinnen und Politikern der Union, Bilder von Parteitagen der CDU und von Veranstaltungen der KAS. Zur breiten Dokumentation allgemeiner, zeitgeschichtlicher Themen konnte das Fotoarchiv zentrale Werke bedeutender Fotografen wie etwa Paul Bouserath, Josef Albert Slominski oder Guenay Ulutuncok erwerben.

Das Plakatarchiv vereint mit mehr als 22 000 Exponaten eine der größten und wichtigsten Sammlungen politischer Plakate in Deutschland. Seine Schwerpunkte reichen vom Ende des Ersten Weltkriegs bis hin zur Gegenwart.

In der Film- und Tonträgersammlung werden tausende historischer Aufnahmen sukzessive digitalisiert und für die künftige Nutzung gesichert. Diese liegen bislang in einer großen Formatvielfalt vor, so etwa als

16mm-Filme, als U-Matic-Kassetten, als Tonbänder oder als Schallplatten.

Das Pressearchiv wiederum hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Bild der veröffentlichten Meinung zu gewinnen sowie das politische Geschehen in Deutschland und weltweit widerzuspiegeln. Seine besonderen Schwerpunkte sind die Entwicklung der deutschen Parteienlandschaft, Wahlen und der politische Raum im Speziellen, aber auch die Bereiche Innen-, Sozial- und Wirtschaftspolitik, Bildung, Wissenschaft und Kultur, Kirchen, Verbände, Außen- und Europapolitik im Allgemeinen. Schon seit den späten 1970er Jahren, bis 1982 noch unter dem Dach der CDU-Bundesgeschäftsstelle, werden zu diesem Zwecke Beiträge aus dutzenden Tages- und Wochenzeitungen, politischen Magazinen und Zeitschriften gesammelt, ausgewertet und zudem mit Pressemitteilungen von Parteien und Verbänden ergänzt.

Das Presse- und Medienarchiv hat sich zum Ziel gesetzt, seine Bestände möglichst umfassend und niederschwellig einer breiten Öffentlichkeit insbesondere digital zu öffnen – wo immer dies die technischen Rahmenbedingungen und die rechtlichen Voraussetzungen gestatten. Eine wichtige, da breit nachgefragte Referenz hierfür bietet die sukzessive Online-Stellung tausender Wahlplakate unter freien Lizenzen.



2011

Veranstaltung „100 Jahre Gerhard Schröder“ mit Thomas de Maizière und Hans-Dietrich Genscher

Online-Stellung der Digitalisate des offiziellen Informationsdienstes der CDU-Bundesgeschäftsstelle für Parteimitglieder und Funktionsträger „Union in Deutschland (UID)“



2012

„CIVITAS – Forum of Archives and Research on Christian Democracy“ mit dem Istituto Luigi Sturzo in Rom und KADOC in Löwen (Belgien). Wahl von Professor Dr. Hanns Jürgen Küsters zum Präsidenten

Beginn der Digitalisierung und Online-Stellung zentraler Aktenbestände

Einführung des „Digitalen Informations- und Archivierungssystems“ (DIAS)

MAN MUSS
DAS GESTERN
KENNEN, WENN
MAN DAS
MORGEN GUT
UND DAUER-
HAFT GESTAL-
TEN WILL

Konrad Adenauer

Die Abteilung Zeitgeschichte

verfolgt gesellschaftliche und politische Entwicklungen der eigenen Geschichtsperiode und vermittelt Einsichten sowie Kenntnisse darüber. Zeitgeschichtliches Wissen trägt so dazu bei, die Gegenwart besser zu verstehen. Eine Beteiligung am wissenschaftlichen und öffentlichen Geschichtsdiskurs in der pluralistischen Gesellschaft ist für die Konrad-Adenauer-Stiftung ein wichtiges Anliegen, ist doch die Zeitgeschichtsschreibung immer auch Gegenstand politischer Kontroversen um ihre Deutung, um Geschichtsbilder, um Erinnerungs- und Gedenkkulturen und deren Vermittlung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung
- das Verfassen von wissenschaftlichen und journalistischen Artikeln
- die Planung und Durchführung von Forschungsprojekten
- die Konzeption und Präsentation von Ausstellungen
- die wissenschaftliche Recherche und Beratung für Schüler, Studenten, Wissenschaftler, historisch Interessierte und Mitarbeiter der KAS oder/und der CDU.

Internetportale

Mit drei ständig aktualisierten Portalen setzt die Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste / Archiv für Christlich-Demokratische Politik zeithistorische Schwerpunkte im Internet – zur Geschichte der CDU sowie zu Leben und Wirken von Konrad Adenauer und Helmut Kohl. Die Portale wenden sich an alle zeitgeschichtlich Interessierten, von Schülern, Studierenden und Lehrern bis hin zu Journalisten und der geschichts- und politikwissenschaftlichen Fachwelt.

Sie enthalten biographische Angaben, Hintergrundinformationen, Zeitleisten und Tageskalender zu bedeutenden christlich-demokratischen Persönlichkeiten und historischen Ereignissen, außerdem vielfältiges Quellenmaterial (Reden, Protokolle, Programme, Audios und Videos) und ausführliche Bibliographien.

- Geschichte der CDU (cdu-geschichte.de)
- Konrad Adenauer 1876–1967 (konrad-adenauer.de)
- Helmut Kohl (helmut-kohl.de)



2013

CDU-Bundespartei als
erstes Findbuch online

Online-Stellung von
Unterlagen der CD-
und EVP-Fraktion im
Europäischen Parlament

Zeitzeugenprojekt
„Mut zur Verant-
wortung“, Bericht
58 christdemokratischer Politi-
kerinnen über ihren Lebensweg



2014

Start des Projekts
WD/ACDP Digital

Digitalisierung und Online-
Stellung von 400 Flugblättern
und Kandidatenbriefen zu den
Europawahlen seit der ersten
Direktwahl 1979



Feier des 100. Geburtstags
von Karl Carstens mit
Bundespräsident Joachim
Gauck

200 000 TITEL UND ZWEI PUBLIKATIONS- REIHEN

Die Bibliothek

mit ihren Standorten Sankt Augustin und Berlin ist die größte Spezi­alsammlung zur Geschichte der Christlichen Demokratie in Deutschland und Europa. Die Sammlung dokumentiert die program­matische Entwicklung der Partei von 1945 bis heute. Sie umfasst derzeit circa 200 000 Einzelpublikationen sowie etwa 400 aktuelle Zeitschriftentitel zu Politik, Zeitgeschichte, Wirtschaft, Recht, Theologie und Kultur. Sonderbestände bilden die graue Literatur zur Geschichte der Union, das Schriftgut der CDU in der SBZ/DDR sowie die Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung selbst.

Der Literaturbestand – Print- und Digitalmedien – ist im Online-Katalog der Bibliothek erschlossen und über die Webseite der Konrad-Adenauer-Stiftung zugänglich. Dieser ermöglicht umfangreiche Recherchen zu Personen, Themen und Stichwörtern.



Wissenschaftliche Publikationen

Aktuelle Forschungsergebnisse werden in zwei Reihen publiziert: Die „Historisch-Politischen Mitteilungen“, eine jährlich erscheinende wissenschaftliche Fachzeitschrift, veröffentlichen historische und zeitgeschichtliche Beiträge über Fragen der Christlichen Demokratie und zur Geschichte der Christlich Demokratischen Union. Die Reihe „Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte“ dient der Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien mit den Themenschwerpunkten Idee der Christlichen Demokratie, Parteigeschichte der CDU und Biographien ihrer wichtigen Vertreter. Zu den mehr als 60 bisher erschienenen Bänden zählen Monographien, Quelleneditionen wie die Bundesvorstandsprotokolle der CDU und Tagebücher von Christlichen Demokraten sowie Akteneditionen. Darüber hinaus werden noch einzelne Werke in der Taschenbuchreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie in Verlagen veröffentlicht. Die Publikationen sind im Buchhandel erhältlich.



2014

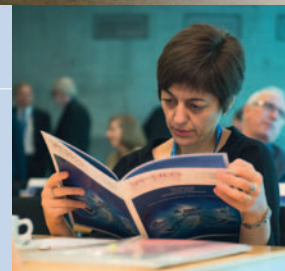
Erstes Gesamtverzeichnis aller erschienenen Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung

2015

Freischaltung der ODIS-Datenbank



Start der digitalen Nutzerkopie



„SPP/ICA“- Konferenz zum Thema „Digitalisierung im Archiv“ in Berlin

Online-Stellung der Vorstandsakten der CDU in der SBZ/DDR

Einführung des Editions-CMS

2016

40 Jahre ACDP: 1912 Schriftgutbestände, davon über 1 000 Nachlässe und Deposita, 22 000 Plakate

UNSER
ANGEBOT**Im Internet**

sind Archivbestände in über 260 Findbüchern und über 150 000 Dokumentenseiten recherchierbar

<http://bestandsuebersicht-acdp.faust-web.de/>

Darunter befinden sich Vorstandsakten der EVP und der CDU in der SBZ/DDR, Flugblätter sowie Pressemitteilungen. Ein erweitertes Angebot steht im Lesesaal in Sankt Augustin zur Verfügung.

**70 Jahre CDU**

zu diesem Jubiläum – wie auch zu vielen Jahrestagen vorher – wurden wichtige Materialien vorgelegt:

Bildband:

<http://www.kas.de/wirwaehlendiefreiheit>

Film zur Geschichte der CDU:

<http://www.kas.de/gruenderjahre>

Konrad Adenauer

und die
Europäische
Integration

Ausstellungen

Thematisch und zeitlich begrenzte Ausstellungen zur christlich-demokratischen Bewegung machen Geschichte besonders lebendig.

Einen aktuellen Überblick erhalten Sie unter

<http://www.kas.de/wf/de/71.6189/>

**Bibliothek**

Die digitalen Angebote der Bibliothek – OPAC, Digitale Bibliothek, Datenbanken – sind zugänglich unter

<http://www.kas.de/wf/de/42.42/>

Publikationen

Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte“ unter

<http://www.kas.de/wf/de/34.24/>

Unsere Zeitschrift

„Historisch-Politische Mitteilungen“ unter

<http://www.kas.de/wf/de/34.10/>

**Plakatarchiv**

Tausende Exponate des Plakatarchivs sind unter freien Lizenzen bei Wikicommons zum Download eingestellt.

<https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Konrad-Adenauer-Stiftung>

Eine Übersicht finden Sie in unserem Plakatband:

<http://www.kas.de/wf/de/33.41709/>

FÜR TRANSPORT
SCHUTZ+ARCHIV

PACKPOINT[®]
ALLES ZUM VERPACKEN

Kontakt

*Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik
Prof. Dr. Hanns Jürgen Küsters
Telefon +49 2241 246-2240
hanns.kuesters@kas.de*

Bildnachweise

*Seite 5 (Foto Tauber): Tobias Koch
Seite 15 (Foto Adenauer): Ara Güler
Alle anderen Abbildungen: Konrad-Adenauer-Stiftung*

© 2016, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Sankt Augustin/Berlin

ARCHIVBOX



Konrad
Adenauer
Stiftung

WWW.KAS.DE